

PROLOG



RAAM STATT RUHESTAND

Seniorenteam aus Wien mischte das härteste Radrennen der Welt auf. ALS ÄLTESTES TEAM aller Zeiten hat ein Wiener Quartett das Race Across America präsentiert. Herbert Lackner (Bild, 74 Jahre), Anton Oberer (76), Josef Schall (66) und Lothar Fieber (66) bewältigten die legendären 4.652 Kilometer quer durch Amerika als Staffell in 7 Tagen, 3 Stunden, 54 Minuten. Die Herren, die sagen wollten, dass man auch mit älterem Alter noch mithalten kann, haben einen kleinen Humor: „Lauben füttern können wir später“, meinte etwa Teampartner Herbert Lackner im Ziel. Mehr Infos: www.raceacross-austria.com

Qualifikation per Selfie

DREI TRAILRUNNING-TRAININGSTAGE mit dem Schweizer Topathleten Urs Jenzer (ne.) durfte Frank Bauschweh (li.) erleben. Der 43-jährige Hobbyläufer, beruflich im Immobiliengeschäft, hatte auf Facebook das Beste Selfie gepostet und sich prägen für die dafür ausgeschriebene „Julbo Eiger Trail Run“. In der berillösenden Menge...

241,4 KILOMETER

IN 24 STUNDEN lief Heinz-Jürgen Resor beim gleichnamigen Benefizlauf in Irndingen, und krönte sich so zum Ultralauf-Sportmeister. Zahl ist der Puckinger (OO) nicht nur auf der Laufstrecke: Ich hab einen Gehirntumor überlebt – mit ein Grund, warum ich mich bei vielen Benefizläufen engagiere“. Beste Dame? Die Kärntnerin Ulrike Striednig lief 201 km ...



Goldener Alaba

Die Biografie des Weltklassekickers. VIEL MEHR ALS EIN MAOAZIN: David Alaba und Familie gaben dem Journalisten Toni Hümer ganz persönliche Einblicke in das Leben des Stars. Auf 84 Seiten entstand somit eine einzigartige Biografie von Österreichs Ausnahmetalents. Für Hobbyreporter Interessierte: Auch viele Details über Alabas Fitnessstraining stehen drin. „Sportmagazin Gold Edition – David Alaba“ gibt es um € 9,90 das ganze Jahr 2014 zu kaufen. Info: sportmagazingoldedition.sportnet.at



ECHTER PAARLAUF

Den Ötztal-Ultramarathon mit 36 Kilometern und 2.000 Höhenmetern bestreiten Toni und Maria Hirschlberger aus Eibenberg (OO) gemeinsam – Seite von Seite überquerte das Ehepaar nach 6:44:24 Stunden auch die Ziellinie. „Gemeinsames Erleben im Training und Wettkampf sind für uns einfach motivierend. Und weil die Tochter jetzt schon erwachsen ist, haben wir auch viel Zeit dafür“, lacht die Lehrerin und ehemalige Leichtathletin. Leistungssportlich (im Langlauf) ist auch die Vergangenheit des Paars präsent – im Ultralauf-Wettkampf war der Ötztal-Marathon 2014 aber die erste gemeinsame Erfahrung für das sportliche Paar.



Horizont-Erweiterung

ANDY HOLZER (Bild) brachte im Juli in Kaprun Journalisten „Blind Climbing“ näher. Quirdearouster Dachstein hatte zur Klettersteigtour mit dem Tiroler Klassikerplanen, der ohne Seil zum Welt kam und bislang sechs der höchsten Gipfel der Welt blind bestiegen hat, eingeladen. Auch für SPORTaktiv-Redakteur Christof Domenig war es eine unglaubliche Horizont-Erweiterung, den Fels zu spüren, ohne ihn zu sehen – und sich nur auf die Anweisungen von Blind Climber Andy Holzer zu verlassen.



Fühst auch du dich als „Star der Stunde“, weil du sportlich etwas Außergewöhnliches erlebt hast? Dann schick eine E-Mail mit Kurzbeschreibung an office@sportaktiv-magazin.at. Vielleicht bist auch du schon in der nächsten Ausgabe auf dieser „SDS-Ehrenrolle“ zu bewandern.

Mit 94 bei den Wachauer Radtagen

WOLFGANG SCHIOM ist einer der bekanntesten Stammgäste bei den Wachauer Radtagen. Der 94-jährige Niederösterreicher bewährte heute die 97-km-Distance in 5:06 Stunden – und unterbot seine Vorjahreszeit um 13 Minuten! Seine Liebe zu Radmarathons hat er spät, mit 75 Jahren, entdeckt, dafür hält er sich auch heute noch mit täglichem Rennradfahren in Schuss: „Wenn ich auf dem Rad sitz, bin ich frei“, sagt Wolfgang. Nebenbei bemerkt: Seine Altersklasse bei den Radtagen hat er nicht gewonnen, denn die Klasseneinteilung endet bei „1470“ ...



„You are an Ironman!“

Uns auf der Flucht ins Internet: Austria (links) Seite des Sports zu haben. Vor der 40-Stunden-Exzess-Aktion 14 Monate lang trieb ich 120.000 Stunden standen am Ende auf der Uhr. Das Besondere: Die Wägen im Wald sind eine kleine Krankheit, wie immer 15. Lebensjahr und ein bisschen Ironman-Debut: Wägen, die lang, extrem hart mit Höhen und Tiefs. Aber der Zielort ist das Center, das sind Triathleten gefolgt. Meine gesamte Leben bis zurück zur Amputation ging ich durch den Kopf. Top-Mitglied hat auch seine Frau Lisa als meine wichtigsten Unterstützerin bei meinem geistlichen ...



Auf den Spuren des Marathon-Weltrekordlers

Kärnten Läufe-Organisator Michael Kummerer ist ein Supercoup gelungen: Marathon-Weltrekordhalter Wilson Kiprang Kiripoch (KEN, Bild) läuft am 24. August am Wörthersee den Halbmarathon. „Die perfekten Trainings- und Rahmenbedingungen von Kärnten Läufe haben ihn überzeugt, noch 2011 wieder zu kommen“, jubelt Kummerer. Was viele Hobbyläufer wohl auch „fast minute“ noch zum Lauffest in den Süden Österreichs ziehen sollten. www.karntenlaufe.at

4.752

RADELTEN

BEI DER SALZKAMMERGUT TROPHY MIT – und zwar 4.746 auf den sieben Marathonstrecken, 350 in den Kids-Rennen – und 103 Starter beim Einrad-Daunhill. Unter diesen Akrobaten war auch der Steirer Gerald Rosenkranz (21), der sich „mit guter Technik, aber vor allem mit viel Mut zur Überwindung“ für die Einrad-Daunhill-Weltmeisterschaft im August in Kanada qualifiziert hat.



AUSDAUER? GRENZENLOS

Zwei, die sich auf endloser Tour einen Namen machen.



Wanderer mit Herz

1.200 KILOMETER von Rust am Neusiedler See bis nach Bregenz (V), wanderte der Vorarlberger Harald Kaufmann in sechs Wochen. Und damit summierte der 34-Jährige insgesamt 36.000 Euro an Spenden für die Familie seines Bruders Andreas. Die Tragödienhilfer: Haralds Schwägerin Sabrina, Mutter von vier Kindern zwischen 3 und 6 Jahren, war im Vorjahr in ihrem Auto von einem Strohballen erdrückt worden. Bei der Ankunft in Bregenz wurde Harald mit dem „Stunde des Helden“-Menschlichkeits-Award überrascht ...



Weltrekord geplant

ZUM „GLOCKNERMAN“ hatte sich Jakob Zur erst im Juni gekürt – und war dann im Juli schon im Himalayagebiet unterwegs. Dort akklimatisierte sich der Grazer für seine Weltrekordfahrt in den ersten Augusttagen: Mit dem Bike quer durch den Himalaya, über acht Pässe und durchwegs auf 4.000 Meter Seehöhe, 540 km und 13.500 hm plante der Grazer nunstap zu überwinden. „Das Härteste ist sicher die Höhenlage, die 30 Prozent Leistungsfähigkeit kostet“, so Zur. Ob der Weltrekord geschafft ist? Nachlesen auf: www.sportaktiv.com

